

Porsche baut Fahrsicherheitszentrum in China

Von Tim Westermann

Porsche wird in China ein Fahrsicherheitszentrum bauen. Es soll direkt neben dem Gelände der Formel-1-Strecke in Shanghai entstehen. Den Startschuss für das Projekt gab Vorstandchef Matthias Müller am Wochenende in Shanghai. Auf 100 000 Quadratmetern sind ein Handlingkurs, eine Slalomstrecke ein Driftkreisel und das dreistöckige Trainingszentrum geplant. Anfang 2014 soll die Eröffnung sein. Das Investment beläuft sich auf 135 Millionen RMB (rund 17 Millionen Euro).

„China ist der Topmarkt für unsere Modelle Cayenne und Panamera. Und für den 911 eines der wichtigsten Länder. Unser Wachstum hier im Reich der Mitte liegt bei 20,2 Prozent“, sagte Porsche-Chef Matthias Müller. „Wir haben China bewußt ausgewählt, um hier ein Fahrsicherheitszentrum zu bauen. Wir sind seit mehr als zehn Jahren hier im Markt aktiv. Unser stetiger Erfolg hier zeigt, dass die Chinesen eine große Sympathie für die Marke Porsche empfinden.“

„Es ist ein großer Meilenstein für Porsche in China“, freute sich Helmut Broeker, China-Chef von Porsche. Für eine sportliche Marke mache es Sinn, solch ein Fahrsicherheitszentrum für seine Kunden in China zu bauen. Es sei auch eine verkaufsfördernde Maßnahme, denn in China lassen sich die meisten Menschen oft chauffieren statt sich selbst hinter das Lenkrad zu setzen. Die Standortwahl unterstreiche die Nähe von Porsche zum Motorsport. (ampnet/tw)

Bilder zum Artikel:



Porsche-Vorstandschef Matthias Müller gab in Shanghai den Startschuss für den Bau eines Fahrsicherheitszentrums.



Porsche-Vorstandschef Matthias Müller gab in Shanghai den Startschuss für den Bau eines Fahrsicherheitszentrums.



Porsche-Vorstandschef Matthias Müller – hier im Gespräch mit Rennfahrerlegende Jackie Ickx – gab in Shanghai den Startschuss für den Bau eines Fahrsicherheitszentrums.